

# Genießen und Netzwerken

ILE Grüner Dreieck lud zu Frauen-Frühstück bei Firma MaM

13.03.2024 | Stand 13.03.2024, 4:00 Uhr



Unternehmerinnen und Kommunalpolitikerinnen kamen bei der Firma MaM in Bischofsmais zum Frauen-Frühstück zusammen. Mit dabei waren (vorne von links) Lioba Siemers, Marie-Luise Kolmer, Katharina Zellner, Hausherrin Beatrice Maier, Simone Hilz und ILE-Managerin Manuela Topolski, (zweite Reihe v. l.) Miriam Augustin, Tanja Zellner, Bianca Brunner, Christine Schiller, Gastreferentin Alexandra von Poschinger, Susann Gigl, Monika Kreuzer, Katharina Schachenmayer und Prof. Dr. Sandra Schütz. – Foto: Topolski

**Bischofsmais.** Anlässlich des Weltfrauentages haben sich bei der MaM Gebäudetechnik in Bischofsmais zahlreiche Unternehmerinnen und Kommunalpolitikerinnen zu einem Frühstück getroffen, um zu netzwerken und sich auszutauschen. Die Veranstaltung wurde von ILE-Managerin Manuela Topolski organisiert.

Willkommen hieß die Rindacher Bürgermeisterin Simone Hilz die Damen. Diese Geste unterstrich nicht nur die Bedeutung des interkommunalen Gedankens, sondern zeigte auch, dass die Veranstaltung für Frauen eine Plattform bot, um sich zu vernetzen und gemeinsam zu agieren.

Staatsministerin Ulrike Scharf hatte den Teilnehmerinnen ein Videogrußwort übermittelt. Darin betonte sie die Wichtigkeit, nicht nur am Weltfrauentag, sondern jeden Tag den Einsatz für die Belange der Frauen zu würdigen und zu fördern. Sie ermutigte die Frauen, sich zu vernetzen und das Frühstück als Chance zu nutzen, sich gegenseitig zu unterstützen und zu stärken.

Alexandra von Poschinger, Journalistin und Buchautorin, teilte ihre persönliche und berufliche Entwicklung mit den Teilnehmerinnen und betonte dabei die Bedeutung, Grenzen zu überwinden. Um dieser Botschaft Nachdruck zu verleihen, zitierte sie aus ihrem Buch „Zusammenwachsen“, das eindrucksvoll Geschichten besonderer Menschen mit eindrucksvollen Lebensgeschichten widerspiegelt.

Im Anschluss folgte eine Vorstellungsrunde und ein reger Austausch unter den Teilnehmerinnen. Manuela Topolski hob dabei die Vielfalt der Teilnehmerinnen hervor: „Die heutige Zusammenstellung ist äußerst gewinnbringend“, sagte sie, „denn jede Frau, von jung bis alt und mit unterschiedlichen Lebenssituationen – sei es am Anfang ihrer Karriere oder in der Phase des beruflichen Ausklings – trägt zum wertvollen Austausch bei.“ Und die Veranstaltung solle nicht das traditionelle Klischee des Weltfrauentags mit Rosenübergaben bedienen, sondern einen Raum für echten Dialog und Austausch bieten.

Beatrice Meier, Geschäftsführerin der MaM Gebäudetechnik und Hausherrin, sorgte für eine kreative Überraschung, indem sie eigens geformte Herzen aus Kupferrohren, die eigentlich für den Heizungsbau verwendet werden, als Gastgeschenk verteilte. Insgesamt war das Weltfrauentagsevent ein voller Erfolg, der die Bedeutung von Netzwerken, Austausch und gegenseitiger Unterstützung eindrucksvoll unterstrich.

– bb